

Sachbearbeitung	EBU		
Datum	26.10.2022		
Geschäftszeichen	EBU-Zo/kön		
Vorberatung	Betriebsausschuss Entsorgung	Sitzung am 23.11.2022	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 14.12.2022	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 409/22

Betreff: Jahresabschluss 2021
 - Bericht über Ergebnis der Prüfung -
 - Feststellung des Jahresabschlusses -
 - Feststellung der Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG -
 - Entlastung der Betriebsleitung -

Anlagen: Jahresabschluss zum 31.12.2021 und Lagebericht (**digital**) (Anlage 1)
 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 (**digital**) (Anlage 2)

Antrag:

1. Vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 wird Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2021 wird wie folgt festgestellt:

2.1	Bilanzsumme	158.694.104,18 €
2.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	153.378.918,30 €
	- das Umlaufvermögen	5.266.644,16 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	48.541,72 €
2.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	- 254.077,40 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	24.851.122,20 €
	- die Rückstellungen	23.497.849,17 €
	- die Verbindlichkeiten	110.443.663,90 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	155.546,31 €

Zur Mitzeichnung an: _____ BM 1, BM 3, C 3, OB, RPA, ZSD/HF, ZSD/SB _____ _____ _____	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats: Eingang OB/G _____ Versand an GR _____ Niederschrift § _____ Anlage Nr. _____
--	---

- | | | |
|-------|------------------------|-----------------|
| 2.2 | Jahresgewinn | 17.629,71 € |
| 2.2.1 | Summe Erträge | 49.877.302,83 € |
| 2.2.2 | Summe der Aufwendungen | 49.859.673,12 € |
3. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und der Hilfsbetriebe werden wie folgt festgestellt:
- Überdeckung Abwasserwirtschaft: 1.188.312,11 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2026 ausgeglichen.
 - Überdeckung Abfallwirtschaft: 2.153.837,67 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2026 ausgeglichen.
 - Überdeckung Bauschuttdeponie Donaustetten 88.220,09 € gem. § 14 Abs. 2 KAG
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenberechnung bis 2026 ausgeglichen.
4. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2021 die Entlastung erteilt.

Thomas Mayer
Betriebsleiter

Sachdarstellung:

Jahresabschluss 2021

EBU gesamt

Die Entsorgungsbetriebe erzielten einen betrieblichen Gesamtumsatz in Höhe von 49.877 T€. Die in der Anlage 1 dargestellten Ergebnisse der Entsorgungsbetriebe Ulm für das Wirtschaftsjahr 2021 werden anschließend getrennt nach Betriebszweigen in aller Kürze dargestellt:

1. Abwasserwirtschaft

Die satzungsgemäß gemeldete Abwassermenge für das Jahr 2021 beträgt 7.660.503 m³, was einer Reduzierung gegenüber 2020 von ca. 205.000 m³ entspricht.

Bei der Abwasserwirtschaft des Jahres 2021 gab es geringere Abwassergebühren (-429 T€) aufgrund geringerer Mengen. Die Mehreinnahmen bei der Kanalreinigung von Dritten (+23 T€), bei der Erschließung von Hausanschlüssen (+ 120 T€), bei der Rückerstattung der zu viel gezahlten Umlage an den Zweckverband aus dem Jahr 2020 in Höhe von 242 T€ und bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von (+73 T€) führten zu einer Ergebnisverbesserung. Die Erträge aus „aktivierten Eigenleistungen“ waren um 86 T€ höher, da geplante Bauvorhaben schneller als geplant abgewickelt werden konnten.

Auf der Ausgabenseite war der Materialaufwand für bezogene Leistungen (-159 T€) geringer. Der Personalaufwand (-164 T€), die Kosten für Gutachten und Beratung (- 43 T€) wie auch die Kosten für Abschreibungen und Verzinsung (- 254 T€) waren niedriger als geplant.

Der Überschuss von 1.188 T€ wird ausgewiesen und im Rahmen der Gebührenkalkulation nach Beschlussfassung des Betriebsausschusses bis 2026 ausgeglichen.

2. Wasserläufe/Wasserbau

Die Beseitigung der Schäden des Starkregenereignisses in Einsingen aus dem Jahr 2018 hat durch die weiterhin erfolgte Beratung der Gebäudebesitzer das Ergebnis 2021 durch Mehrkosten im Bereich von Gutachten (+15 T€) maßgeblich beeinflusst.

Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung von 8 T€ gegenüber dem Plan der EBU. Der Betrag wurde der Stadt in Rechnung gestellt.

3. Abfallwirtschaft

Die Einnahmen bei Müllgebühren (+ 670 T€) sind gestiegen, genauso wie die Verkaufserlöse aus Schrott, Altpapier und Holz (+ 1.169 T€ in Summe). Ebenfalls sind die Erträge aus Rücknahmesystemen um 273 T€ gestiegen.

Die Verwertungskosten waren in Summe um 159 T€ höher als geplant.

Die Personalkosten waren um 360 T€ höher als geplant. Diese höheren Personalkosten kamen durch Mehrarbeitsstunden sowie zusätzlichem Personal bei den Recyclinghöfen und der Gebührenveranlagung zustande.

Im Bereich der Bauschuttdeponie Donaustetten ist im Jahr 2021 eine Überdeckung von 88 T€ erzielt worden. Diese Überdeckung wird bei der Planung der Bauschuttgebühren bis 2026 berücksichtigt.

Im sonstigen Abfallbereich ist ein Überschuss von ca. 2.154 T€ erzielt worden. Dieser Überschuss wird nach Beschlussfassung des Betriebsausschusses bis 2026 ausgeglichen.

4. Stadtreinigung

Die Kosten für den Winter betragen beim Streumaterial +127 T€ und bei den Fremdleistungen + 340 T€.

Die Leistungen für Dritte waren 198 T€ unter Plan.

Die Personalkosten und Fahrzeugkosten waren in Summe 261 T€ höher als geplant. Diese Mehrkosten kamen durch mehr Arbeitsstunden zustande.

Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung gegenüber Plan von 834 T€. Zum Ausgleich des Ergebnisses wurde dieser Betrag der Stadt in Rechnung gestellt.

5. Fuhrpark

Auf der Einnahmenseite gab es bei der Fahrzeugstellung höhere Erlöse (+ 170 T€). Beim Verkauf von Altfahrzeugen (+ 11 T€) und bei der Verrechnung von Werkstattleistungen (+ 22 T€) wurden ebenfalls höhere Einnahmen als geplant erzielt.

Auf der Aufwandsseite sind höhere Kosten für Treibstoffe (+61 T€), Reparaturkosten (+ 156 T€) und Versicherungen (+ 16 T€) zu verzeichnen. Die Kosten für Personal (-58 T€) sowie Zinsen und Steuern (- 26 T€) waren geringer als geplant.

Entsprechend einer Prüfbemerkung der GPA wird bei den Fahrzeugen ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Da dem Fuhrpark auch die auf dem Dach der Fahrzeughalle befindliche Photovoltaikanlage zugerechnet wird, wird ein Überschuss von ca. 18 T € ausgewiesen.